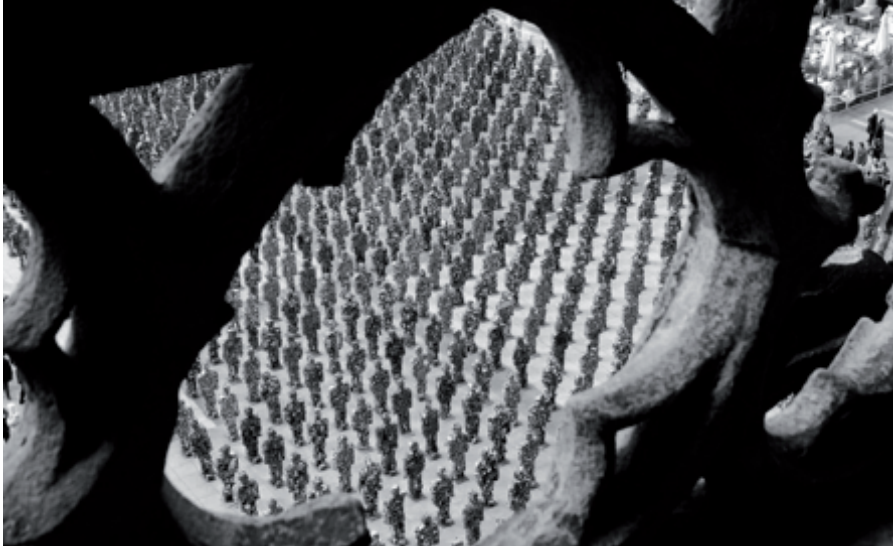


## VEEDEL-MENSCHEN

**DER EIGELSTEIN IST URBAN**

Trash People auf dem Roncalli Platz 2006 · Copyright: HA Schult

Der Aktionskünstler HA Schult, neben Gerhard Richter weltweit der bekannteste Künstler Deutschlands, lebt in einem Loft in der Marzellenstraße 43 A. Das ist das ehemalige Druckhaus des Bachem Verlages, in dem heute viele Firmen aus dem Dienstleistungs- und Kreativbereich tätig sind.

Der Eigelstein erinnert HA Schult an New Yorks SoHo (South Houston), wo er zwischen einem Mafia-boss und dem Vertreter des Vatikans wohnte. „So ist es auch am Eigelstein“, sagt er. „Rechts von mir fahren die Züge nach Moskau, links nach Paris“. erläutert er. „Der Eigelstein ist ein urbaner Stadtteil, von dem man sagen kann: das ist Großstadt“, konstatiert Schult.

Alles ist hier nah beieinander. „Meine Lebensmitteleinkäufe tätige ich im „Et Fesch Hus“, beim Metzger „Becker & Welter“, Gemüse und Obst kaufe ich bei „Karadag“, berichtet Schult. Seit 25 Jahren wohnt er in der Marzellenstraße. Seitdem ist das italienische Restaurant „Lu-

ciano“, das direkt gegenüber liegt, sein Stammlokal. Zuvor hatte er schon in den Spichernhöfen gelebt und in der Deutzer Brücke. Letzteres hatte ihm die Stadt Köln angeboten.

Aufgewachsen ist HA Schult in Berlin, mit 19 zog er nach Düsseldorf und studierte an der Düsseldorfer Kunstakademie. Danach ging er nach München. „Für diese Stadt war ich mit meiner Aktionskunst jedoch zu jung. Köln war in den 70er Jahren neben New York, Paris und London die Kunstmetropole der westlichen Welt mit vielen Sammlern und Galerien. Und hier im jekken Köln wurde die Aktionskunst akzeptiert“. Sein Flügelauto auf dem Dach des Kölnischen Stadtmuseums ist inzwischen die drittbekannteste Touristenattraktion. Das freut ihn natürlich, denn er will „soziale Kunst“ machen. Ein derzeitiges Projekt ist das „Müllhaus“, das er in den Deutzer Hafen stellen will. Meist verbringt er *...weiter geht's auf Seite ZWO...*

## VEEDEL-ENTWICKLUNG

**NOCH WENIGER PARKPLÄTZE**

Fast musste man befürchten, dass zwischen den Optionen „Wohnungen oder Hotel“ die Neunutzung des ehemaligen Gaffel-Geländes erst mal auf die lange Bank geschoben wird. Doch schon am 23. Juni 2016 hat der Stadtentwicklungsausschuss beschlossen, dass sowohl ein Hotelneubau als auch Wohnungen gebaut werden sollen. Das Erdgeschoss am traditionsreichen Eigelstein eignet sich idealerweise für die Hotellobby sowie ergänzende gastronomische Nutzungen, die auch für die Öffentlichkeit zugänglich sind.“

Im Zuge dieser Pläne ist nun wieder einmal die Überlegung aufgekomen, die städtische Dreiecksfläche am Salzmagazin, die derzeit als Parkplatz für immerhin 30 PKW dient, mit Wohnungen zu bebauen oder bebauen zu lassen.

Dies wirft ein besonderes Licht auf die Absicht der SPD, auf den Bau einer Tiefgarage auf dem Ebertplatz zu verzichten. So kann man ein Stadtviertel Stück für Stück trefflich austrocknen.

Der Bürgerverein Kölner Eigelstein e. V. setzt sich seit über 15 Jahren für die Errichtung eines örtlichen Parkhauses ein. Er wird von Politik und Verwaltung dazu gehört und vertröstet. Viele Parkplätze gingen seinerzeit durch die Straßensanierung Eigelstein verloren. Anwohner und Gewerbe stöhnen und behindern sich gegenseitig beim Umrunden der Straßenblocks auf der Parkplatzsuche. Der Bürgerverein fordert: keine weitere Parkraumverknappung ohne eine Quartiersgarage.  
ak/gh/ws

**NÄCHSTER VEEDELSTREFF: MONTAG, 19.09.2016, 19:30 UHR, EM KÖLSCHEN BOOR, EIGELSTEIN 121**

Redaktion: Anne Klug (ak), Günther Halbreiter (gh); Layout & Satz: Tobias Kolbe (tk)

Pressekontakt und Fragen: Anne Klug, 0173-5440735, anne.klug@netcologne.de • V. i. S. d. P: Bürgerverein Kölner Eigelstein e.V.  
Eigelstein 103 • 50668 Köln • Fax. 0221 / 13 90 832 • Den Eigelsteiner als PDF-Download oder Newsletter kostenlos auf: [www.eigelstein.de](http://www.eigelstein.de)

## VEEDEL-LEBEN

**FORTSETZUNG VON SEITE 1**

...nur vier Monate in Köln, ansonsten lebt er in China. An der Universität Shanghai hat er einen Lehrauftrag. Die Trash People (Müll-Menschen) Ausstellung in China 2001 war die erste Umweltaktion dort. „Seit meine Trash People auf der chinesischen Mauer standen und in ganz China darüber berichtet wurde, kennt mich in China jeder“, erzählt er. 2006 arbeitete er mit Ai Weiwei zusammen, dem inzwischen auch bei uns bekannten chinesischen Aktionskünstler und Dissidenten.

Seine Aktionen - immer umweltbezogen - ziehen sich durch Asien, Europa, Nordafrika und Nordamerika. Bücher von ihm und über ihn sind so zahlreich, dass sie in einem Lofraum seines Domizils ein ganzes Drittel einnehmen. Der weitere Raum ist mit Werken des Künstlers bestückt. HA Schult lebt in seinem Museum, das sich mal zu einem „Museum für Aktionskunst“ ausweiten soll. „Die Stadt Köln hat ja kein Geld“, sagt er, deshalb verhandele er mit verschiedenen Partnern wie z. B. dem ZKM (Zentrum für Kunst und Medien) Karlsruhe. ak

## TERMINE

**ANWOHNERDIALOGS TEIL 2**

Dr. Regina Boerschel, Vorsitzende im SPD-Ortverein Innenstadt, lädt die Eigelstein-Anwohner zu weiteren Dialogveranstaltungen ein:

**„Verkehr im Veedel“; Dienstag, 30. August 2016, 19:00 – 21:00 Uhr** im Café Leo, Lübecker Straße 2.

**Welche Spielgeräte sollen auf den Stavenhof? Dienstag, 6. September 2016, 17:30 – 19:30 Uhr** im Familiencafé Im Stavenhof 5-7.

## VEEDEL-MENSCHEN

**MAN KENNT SICH**

Kaum drei Jahre lebt Mo Mokhtari im Veedel und er ist bereits bestens bekannt. Der in Teheran geborene Mokhtari ist in Köln aufgewachsen und hat seit langem einen deutschen Pass. Mokhtari hat schon bessere Tage gesehen. Seine Unternehmungen musste er reduzieren. Heute betreibt er noch einen KFZ-Hol- und Bringservice und einen Laden mit Retro- und Vintage-Lampen sowie Lampen im Industriedesign an der Ecke Ritterstraße/Plankgasse. Gegenüber hat er noch einen großen Lagerraum gemietet, so dass er insgesamt wohl auf rund 1.000 Lampen kommt, wie er meint. In sein Geschäft - das im Sommer nur Montags und Freitags geöffnet ist, ansonsten die ganze Woche über - kommt man gerne zum Kaufen und Plauschen.

„Dass ich im Eigelstein Viertel gelandet bin, ist eher Zufall“, berichtet er, „aber es gefällt mir sehr gut.“ Im Restaurant „Leo“ trifft er sich regelmäßig mit Freunden und Bekannten. Die Weidengasse ist seine Einkaufsmeile, „und wenn mal nicht gekocht wird, holen wir uns etwas aus dem türkischen Restaurant dort“, sagt er. „Der Vorplatz an der Eigelstein Torburg ist ein superschöner Ort“, meint er. Was ihm Sorge und Frust bereiten, sind die Kriminalität und der Dreck. „Unter den Bahnbögen an der Plankgasse stinkt es wie in einer Kloake und es häuft sich der Müll. Diebstähle, auch am helllichten Tag, nehmen zu. Hinzu kommen Alkoholiker, Drogen, Prostitution“, beklagt er. Immerhin wäre die Polizei jetzt öfter zu sehen. Die Ritterstraße

gefällt ihm sehr gut. „Da ist das Katzencafé, das griechische Restaurant „Korfu“, in das jeden Mittag die Polizei zum Essen kommt, der Comicluden und es gibt mehrere Schallplattengeschäfte. Das ist eine lebendige Straße. Und wir kennen uns hier alle“, sagt er. ak

**Lampen-Manu-Faktur**  
**Plankgasse 11**  
**0163-2875349**

## TERMINE

**WAS SIE SCHON IMMER EINMAL AUSPROBIEREN WOLLTEN**

Die Ferienzeit nähert sich ihrem Ende und zahlreiche Erlebnisse sind noch frisch. Um diese zu konservieren bietet die Bildungseinrichtung KUM&LUK zwei Workshops an um Erlebnisse und Stimmungen in Bild und Text festzuhalten.

Am Dienstag, den 23. August 2016 von 10 bis 12:15 Uhr findet unter der Anleitung der Künstlerin und Kunstpädagogin Wieslawa Stachel ein Einführungsvormittag zum Zeichnen und Malen statt (Kosten 20 Euro incl. Material, die auf den gebuchten regelmäßigen Kurs ihre Anrechnung finden); am Mittwoch, den 24. August 2016, gibt es einen Workshop der kreativen Worte „mit allen Sinnen“ von 18 bis 20 Uhr (Kosten 10 Euro).

Die regulären Kurse bei KUM&LUK starten wieder am 29. August. Um Anmeldungen bis zum Vortag wird gebeten.

**KUM&LUK**  
**Hamburger Straße 17**  
**Tel.: 0221 / 1390551**  
**kum-und-luk@netcologne.de**

**NÄCHSTER VEEDELSTREFF: MONTAG, 19.09.2016, 19:30 UHR, EM KÖLSCHEN BOOR, EIGELSTEIN 121**

Redaktion: Anne Klug (ak), Günther Halbreiter (gh); Layout & Satz: Tobias Kolbe (tk)

Pressekontakt und Fragen: Anne Klug, 0173-5440735, anne.klug@netcologne.de • V. i. S. d. P.: Bürgerverein Kölner Eigelstein e.V. Eigelstein 103 • 50668 Köln • Fax: 0221 / 13 90 832 • Den Eigelsteiner als PDF-Download oder Newsletter kostenlos auf: www.eigelstein.de